

Klassifikationen, Terminologien, Standards

Für ein effizient gesteuertes Gesundheitswesen sind Eindeutigkeit beim elektronischen Datenaustausch und zuverlässige statistische Daten notwendig. Die Basis dafür bilden einheitliche Begriffssysteme wie Klassifikationen, Nomenklaturen und Thesauri sowie internationale Standards. Der Gesetzgeber hat das DIMDI mit der Herausgabe, Pflege und Bereitstellung solcher Begriffssysteme beauftragt. Das Institut arbeitet dabei auch international vernetzt.

Sehr bedeutsam ist z. B. die Internationale Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Sie dient weltweit der Verschlüsselung von Diagnosen und ist Grundlage der international vergleichbaren Todesursachenstatistik. Bei uns kommen zwei vom DIMDI herausgegebene Fassungen zur Anwendung, die ICD-10-WHO und die ICD-10-GM.

ICD-10-WHO für Todesursachen

Die ICD-10-WHO ist die 1:1-Übertragung der englischsprachigen ICD-10 ins Deutsche. Mit ihr werden die Todesursachen

aus den Todesbescheinigungen für die Mortalitätsstatistik verschlüsselt. Die bis auf Weiteres gültige Version wird die Version 2019 sein. Zur Verbesserung der Datengrundlage hat das DIMDI gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt (DESTATIS) den Flyer „Todesursachen in der Todesbescheinigung“ mit den wichtigsten Regeln zum Ausfüllen der Todesbescheinigung herausgegeben.

Iris

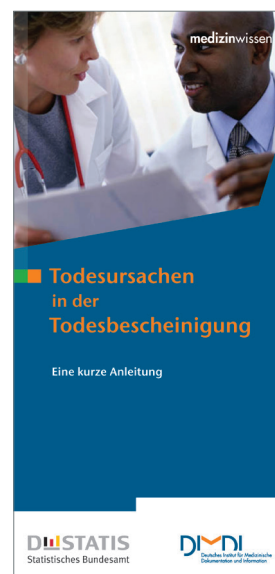
Iris ist ein international eingesetztes, elektronisches System zur standardisierten Kodierung von Todesursachen und zur Bestimmung des Grundleidens auf der Basis der ICD-10 der WHO. Die Weiterentwicklung dieser Software erfolgt in internationaler Kooperation durch das Iris-Institut, das im DIMDI angesiedelt ist. Ziel ist die weitere Verbesserung der internationalen Todesursachenstatistik.

ICD-11

Im Juni 2018 hat die WHO die ICD-11 vorgestellt, die gegenüber der ICD-10 unter informationstechnologischen, klassifikatorischen und medizinisch-wissenschaftlichen Aspekten unter Mitwirkung auch des DIMDI als WHO-Kooperationszentrum

grundlegend weiterentwickelt wurde. Über den Zeitpunkt einer möglichen Einführung in Deutschland sind noch keine Aussagen möglich.

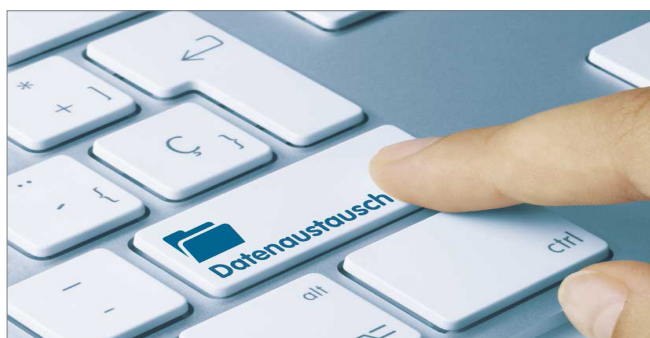
©MOMIUS/FOTOLIA



Den Flyer „Todesursachen in der Todesbescheinigung“ können Sie unter www.dimdi.de – Klassifikationen herunterladen oder über presse@dimdi.de kostenfrei bestellen.



Die Broschüre „Basiswissen Kodieren“ führt Sie in die Anwendung von ICD und OPS ein. Kostenloser Download unter: www.dimdi.de - Klassifikationen



ICD-10-GM für Diagnosen

Die ICD-10-GM (German Modification) ist eine an die Erfordernisse des deutschen Gesundheitswesens angepasste Fassung und wird im ambulanten und stationären Bereich zur Diagnosenkodierung eingesetzt. Sie ist u.a. Grundlage ambulanter und stationärer Entgeltsysteme sowie der Krankenhaus-Diagnosenstatistik und dient der Qualitätssicherung.

OPS für Operationen

Das DIMDI gibt auch den Operationen- und Prozedurschlüssel (OPS) heraus. Damit werden Operationen und andere medizinischen Prozeduren verschlüsselt. Auch der OPS ist eine Grundlage ambulanter und stationärer Entgeltsysteme.

» Das DIMDI aktualisiert ICD-10-GM und OPS jährlich und gibt kostenfrei verschiedene Fassungen und Formate heraus, z. B. Alphabetische Verzeichnisse, Überleitungstabellen für den Umstieg auf neue Versionen und Aktualisierungslisten mit allen Änderungen auf einen Blick.

Beide Klassifikationen wie auch die ICD-10-WHO finden Sie als Onlinefassungen auf unseren Webseiten. Zusätzliche Hilfsmittel unterstützen die Anwendung, z.B. die Broschüre „Basiswissen Kodieren“ und die ClaML-Kurzdokumentation.

ICHI für Gesundheitsinterventionen

Seit 2007 arbeitet die WHO unter Mitarbeit des DIMDI als WHO-Kooperationszentrum an einer Klassifikation der Gesundheitsinterventionen, der International Classification of Health Interventions (ICHI). Die ICHI ist die Nachfolgerin der ICPM (International Classification of Procedures in Medicine) der WHO. Der deutsche OPS wurde auf der Basis der holländischen Fassung der ICPM entwickelt.

ICD-O-3 für die Onkologie

Die internationale Klassifikation für die Onkologie (ICD-O-3) ist eine Spezial-

ausgabe der ICD-10 für die Dokumentati-on von Tumoren. Ein Lokalisationsschlüssel kodiert den Ort des Tumors, ein Histologieschlüssel sein Zellbild und biologisches Verhalten. Die ICD-O-3 wird seit der Veröffentlichung des Krebsregistergesetzes und dessen Fortschreibung in den Landeskrebsregistergesetzen in Krebsregistern verwendet.

ICF für die Gesundheit

Mit der steigenden Lebenserwartung gewinnen chronische Erkrankungen und die Betreuung von Personen mit Beeinträchtigungen an Bedeutung. Das Konzept „Krankheit“ reicht nicht mehr aus, um den Gesundheitszustand der Bevölkerung zu beschreiben. Die WHO hat daher 2001 die Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) verabschiedet.

» ICF und ICD-O-3 sind beim DIMDI als Download erhältlich und als Onlinefassung nutzbar, die ICF kann außerdem als Buchausgabe bestellt werden.

Kooperation mit der WHO

Das DIMDI arbeitet als deutschsprachiges WHO-Kooperationszentrum für Klassifikationen eng mit der WHO zusammen. Das Institut ist in zahlreichen Arbeitsgruppen der Kooperationszentren aktiv und an der Pflege von ICD-10, ICD-O-3 und ICF sowie der Entwicklung von ICD-11 und ICHI beteiligt.



©FOTOMEK/FOTOLIA



Die Buchausgabe der ICF können Sie kostenpflichtig bestellen unter: www.dimdi.de – ICF – ICF-Bestellanfrage

Alle Downloads zu den Klassifikationen finden Sie kostenfrei unter: www.dimdi.de – Klassifikationen – Downloads

KKG

Eine zentrale Rolle bei Pflege und Weiterentwicklung der Klassifikationen nimmt das Kuratorium für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) wahr. In ihm sind alle maßgeblichen Institutionen des deutschen Gesundheitswesens vertreten. Die Geschäftsstelle des KKG ist beim DIMDI angesiedelt.

UMDNS für Medizinprodukte

Das Medizinproduktegesetz schreibt für Medizinprodukte eine einheitliche Nomenklatur vor. Das DIMDI ist Herausgeber der deutschen Version des Universal Medical Device Nomenclature System (UMDNS). Die englische Originalnomenklatur hat das Forschungsinstitut ECRI (USA) entwickelt.

Alpha-ID für Diagnosen

Die Alpha-ID ist eine Nomenklatur für Diagnosen. Sie setzt auf dem Alphabetischen Verzeichnis der ICD-10-GM auf und enthält daher außer den Vorzugsbezeichnungen

des Systematischen Verzeichnisses auch Synonyme, ggf. mit Bedeutungsschwankungen. Jeder Eintrag erhält einen eindeutigen Identifikator. So können anders als mit GM-Kodes auch Synonyme eindeutig elektronisch übermittelt werden.

In der Alpha-ID verbleiben auch Einträge, die aus dem ICD-Alphabet gelöscht wurden. Das gewährleistet eine Kontinuität der Nomenklatur über die Jahre hinweg. Die Alpha-ID ist seit 2005 als TXT-Datei erhältlich und wird jährlich aktualisiert.

LOINC für Untersuchungsmethoden

Logical Observation Identifiers Names and Codes (LOINC) sind ein vom Deutschen Institut für Normung (DIN) anerkanntes Kodiersystem für Laboruntersuchungen und klinische Befunderhebungen. Es wird vom Regenstrief Institute (USA) bereitgestellt. Die Datenbank RELMA (Regenstrief LOINC Mapping Assistant) enthält auch ca. 11.000 qualitätsgesicherte deutschsprachige Bezeichnungen. Das DIMDI fördert die Ein-

UMDNS finden Sie unter:
www.dimdi.de –
Medizinprodukte –
Bezeichnungssysteme

Verbesserungsvorschläge zur
Alpha-ID senden Sie bitte an:
klassi@dimdi.de

Auszug aus der Alpha-ID

29988	1	I3517	G30.0		Alzheimer-Krankheit, -früher-Beginn
29989	1	I84669	G30.0		Präsenile-Form-der-Alzheimer-Krankheit
29990	1	I93105	G30.0		Präsenile-Hirnsklerose
29991	1	I108556	G30.0		Präsenile-Gehirnsklerose
29992	1	I109493	G30.0		Präsenile-Sklerose-(Alzheimer)
29993	0	I3518	G30.0		Präsenile-Sklerose
29994	1	I3519	G30.0+F00.0*		Präsenile-Demenz-bei-Morbus-Alzheimer
29995	1	I84671	G30.0+F00.0*		Präsenile-Demenz-vom-Alzheimer-Typ
29996	1	I85615	G30.0+F00.0*		Demenz-bei-Alzheimer-Krankheit-mit-frühem-Beginn-(Typ-2)
29997	1	I85616	G30.0+F00.0*		Primär-degenerative-Demenz-vom-Alzheimer-Typ-mit-präsenilem-Beginn
29998	1	I93006	G30.0+F00.0*		Demenz-bei-präseniler-Sklerose
29999	1	I3520	G30.1		Alzheimer-Krankheit,-später-Beginn
30000	1	I84670	G30.1		Senile-Form-der-Alzheimer-Krankheit
30001	1	I111034	G30.1		Morbus-Alzheimer-Spättyp
30002	1	I3521	G30.1+F00.1*		Senile-Demenz-bei-Morbus-Alzheimer
30003	1	I23256	G30.1+F00.1*		Senile-Demenz-vom-Alzheimer-Typ
30004	1	I85617	G30.1+F00.1*		Primär-degenerative-Demenz-vom-Alzheimer-Typ-mit-senilem-Beginn
30005	1	I85618	G30.1+F00.1*		Demenz-bei-Alzheimer-Krankheit-mit-spätem-Beginn-(Typ-1)
30006	1	I111652	G30.1+F00.1*		Demenz-vom-Alzheimer-Typ-mit-spätem-Beginn
30007	1	I85619	G30.8+F00.2*		Demenz-vom-Alzheimer-Typ-mit-atypischer-Form
30008	1	I85620	G30.8+F00.2*		Demenz-vom-Alzheimer-Typ-mit-gemischter-Form
30009	1	I85621	G30.8+F00.2*		Atypische-Demenz-vom-Alzheimer-Typ
30010	1	I23254	G30.9		Alzheimer-Syndrom
30011	1	I23255	G30.9		Morbus-Alzheimer
30012	1	I23257	G30.9		Alzheimer-Krankheit
30013	1	I31735	G30.9		Alzheimer-Sklerose
30014	1	I23258	G30.9+F00.9*		Alzheimer-Demenz
30015	1	I23259	G30.9+F00.9*		Demenz-bei-Morbus-Alzheimer
30016	1	I89697	G30.9+F00.9*		Primär-degenerative-Demenz-vom-Alzheimer-Typ
30017	1	I93007	G30.9+F00.9*		Demenz-bei-Alzheimer-Sklerose
30018	1	I3522	G31.0		Umschriebene-Hirnatrophie
30019	1	I20978	G31.0		Stirnhirnatrophie
30020	1	I20979	G31.0		Frontalhirnatrophie

Beispiele für OID

1.2.276.0.76.3.1.1	kbv	Kassenärztliche Bundesvereinigung
1.2.276.0.76.3.1.2	dimdi	Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information, German Institute of Medical Documentation and Information
1.2.276.0.76.5.479	aalphaid2019	Die Identifikationsnummer des alphabetischen Verzeichnisses der ICD-10-GM Version 2019, Alpha-ID 2019
1.2.276.0.76.5.478	ops2019	Operationen- und Prozedurenschlüssel - Internationale Klassifikation der Prozeduren in der Medizin Version 2019; DIMDI, BMG
1.2.276.0.76.5.477	icd10gm2019	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision, German Modification Version 2019; DIMDI, BMG

führung von LOINC und koordiniert den Informationsaustausch mit den zuständigen internationalen Institutionen, Projektgruppen und der Industrie.

OID für Objekte

Objekt-Identifikatoren (OID) bezeichnen Objekte im Gesundheitswesen eindeutig, z. B. Institutionen oder Begriffssysteme. Seit 2005 ist das DIMDI die zentrale und unabhängige Registrierungsstelle für OID für das Gesundheitswesen in Deutschland. Bereits registrierte Objekte und deren OID finden Sie beim DIMDI in einer komfortablen Datenbank.

UCUM für Maßeinheiten

Unified Codes for Units of Measure (UCUM) ist ein standardisiertes Kodiersystem für Maßeinheiten in Medizin und Pharmazie, z.B. für Laboruntersuchungen, klinische Untersuchungen und Arzneimitteldaten. Ein einheitlicher Standard wie UCUM ermöglicht die Vergleichbarkeit von Messwerten und verhindert Fehlinterpretationen. Der seit 1999 international eingesetzte Industriestandard ist beim Regenstrief Institute erhältlich, mit dem das DIMDI kooperiert.



LOINC, OID und UCUM

finden Sie unter: www.dimdi.de

de - Klassifikationen - Weitere Klassifikationen und Standards

Klassifikationen

Tel.: +49 221 4724-524

klassi@dimdi.de

*Deutsches Institut für
Medizinische Dokumentation
und Information*

*Waisenhausgasse 36-38a
50676 Köln*

Tel.: +49 221 4724-1

Fax: +49 221 4724-444

*www.dimdi.de
posteingang@dimdi.de*

Im Geschäftsbereich des